

Quartierverein Seebach

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

Donnerstag, 11. April 2019, 19.30 Uhr

Im Saal des Restaurants Landhus, Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. April 2018. Ist auf Home Page einsehbar www.zuerich-seebach.ch
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung
5. Jahresbeitrag
6. Wahlen
7. Anträge
8. Mitteilungen, Verschiedenes

Informationen: Schutz & Rettung Zürich orientiert über den aktuellen Projektstand der Wache Nord von Feuerwehr und Rettungsdienst, an der Binzmühlestrasse 156.

Referent: Direktor von Schutz & Rettung Zürich (SRZ) Herr Hanspeter Fehr

Nach einer kurzen Pause

Apéro, musikalisch begleitet durch die Big Band «Swing Time» des Musikvereins Zürich Seebach und gemütliches Beisammensein.

Anträge wollen Sie bitte schriftlich, bis 28. März 2019, an den Präsidenten Andi Wüst, Glattalstrasse 33, 8052 Zürich, richten.

Die Mitgliederversammlung des Quartiervereins Seebach ist öffentlich. Das Recht zu Wortmeldungen und Anträgen zu den statutarischen Geschäften steht jedoch nur stimmberechtigten Mitgliedern des Quartiervereins Seebach zu.

Jahresbericht 2018

Mittlerweile sind wir schon fast im schönen Frühling. Die Pflanzen spriessen, die Vögel zwitschern, die Sonne scheint, es ist frühlingshaft warm. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird es hoffentlich so sein. Diese Worte schreibe ich Mitte Februar bei sehr kaltem Winterwetter. Persönlich liebe ich den Schnee, aber hier in Seebach, freue ich mich auf den Frühling. Vor allem freue ich mich auf den Abschluss der strapaziösen Umbauphase der Schaffhauserstrasse. Der Deckbelag wird zwar erst Mitte Mai verlegt, doch bereits jetzt sehen wir die einladenden Trottoire mit Bäumen verziert, was zum Flanieren einlädt.

Aktiv war nicht nur die Sanierung der Schaffhauserstrasse, sondern auch viele SeebacherInnen und Seebacher, die in den verschiedensten Vereinen oder Organisationen tätig sind. Sie tragen einen grossen Anteil für ein lebendiges, fröhliches, sportliches und kulturelles Leben in unserem Quartier bei. Die vielen Angebote, die den Bewohnern geboten werden, finde ich ganz toll und gibt eine gute Lebensqualität in Seebach. Bei allen freiwilligen Helfern möchte ich mich bedanken wie auch allen Bewohnern, die die angebotenen Veranstaltungen besuchen. Der schönste Lohn ist das Publikum, die Zuschauer.

Danken möchte ich auch allen Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Seebach für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und die Mithilfe bei den vielen Themen, die wir im Vorstand behandeln. Ich bin sehr froh, so ein motiviertes Team im Vorstand zu haben.

Folgende Veranstaltungen sind übers Jahr verteilt vom QV Seebach organisiert worden:

Quartierumgang / Neuzuzügeranlass · Muttertags Konzert in der Markuskirche · Hausfest GZ Seebach mit Flohmarkt · 1. August Bundesfeier · Quartierfest und Dorfturnier · Bettagsforum · Seebacher Dorfchilbi · Räbeliechtliumzug · Weihnachtsmarkt am Katzenbach · Samichlaus auf dem Heu · Adventsfenster in Seebach · Adventssingen · Ökumenische Waldweihnacht · Vereinsdelegierten-Versammlung.

Berichte darüber finden Sie in diesem Heft.

Zum Schluss gelange ich noch mit einer Bitte an Sie, liebe Mitgliederinnen und liebe Mitglieder: Machen Sie Reklame bei Ihren Freunden und Bekannten in unserem Quartier, dass sie Mitglied bei uns werden. Die Anzahl Mitglieder des QV Seebach ist in den letzten Jahren stetig am Sinken, aus Gründen, die vor allem altersbedingt sind. Für den Mitgliederbeitrag von Fr. 35.00 wird doch allerhand geboten.

Ich danke Ihnen bereits im Voraus für Ihre Unterstützung und freue mich, Sie an der diesjährigen Mitgliederversammlung vom 11. April 2019 zahlreich begrüßen zu dürfen.

*Andi Wüst
Präsident*

Nächste Mitgliederversammlung am Donnerstag, 11. April 2020

Mitgliederbestand

Ende Jahr zählte der Quartierverein Seebach 888 Mitglieder.

Ehrenpräsidenten

Bielmann Peter F., Gasser Hans Ruedi

Ehrenmitglieder

Bachmann Ruedi, Billeter Heinz, Donze Kurt, Keck Peter, Knöpfel Rolf, Marth Eduard, Meier – Rütimann Trudi, Merkle René, Müller Jürg, Périsset Dora, Schöner Roman Georg, Stähli Richard, Tanner Meta, Vannitsen Jngrid, Weber Monika, Weber Urs, Wirth Yvonne

Veranstaltungen

Vereinsdelegiertenversammlung

Wie jedes Jahr kamen erfreulich viele VertreterInnen und Vertreter der Vereine und Institutionen am 21. Januar 2019 ins Gemeinschaftszentrum Seebach. Für die Delegierten, die das erste Mal dabei sind, stellte Peter Müller kurz den Quartierverein Seebach vor, wie auch namentlich die Vorstandsmitglieder und der Aufgabenbereich. Danach gab er einen Überblick der Anlässe, welche durch den QV organisiert werden oder der QV das Patronat hat.

Es gab im vergangenen Jahr Wechsel in Präsidien und neue Vereine:

Frau Margot Hausammann ist Nachfolgerin von Michèle Halser bei der evang. Ref. Kirche Seebach. Nach dem Zusammenschluss der ref. Kirchgemeinde Zürich wird diese Funktion neu Kirchenkreiskommissionspräsidentin genannt. Herr Marcel Reichmuth hat die Scharleitung der Jungwacht Seebach von Mathis Schilter übernommen.

Frau Vesna Tomse informiert über die Aktivitäten der Wunderchammer, welche neu Mitglied im QV ist. Flyer wurden aufgelegt. Ebenso stellten Priska Büttner und Nadja Rosero den Verein Internationalhof vor und informieren über dessen Aktivitäten. Frau Laura Steiner präsentiert das Maxim Theater, welches im Internationalhof Anlässe organisiert.

Theo Schilter stellte die derzeit geplanten Aktivitäten für das Einweihungsfest vom 18. Mai 2019 vor. Es hat noch Platz für weitere Stände oder Attraktionen und forderte die Vertreter der anwesenden Vereine auf, sich eine Teilnahme an diesem Fest zu überlegen und sich bei ihm zu melden. Im Internationalhof ist eine Seebach geplant.

Über die Chilbi 2018 berichtete Sven Sobernheim. Es entstand ein kleiner Verlust von Fr. 120.53. Um die Kosten weiter zu reduzieren, informierte er von geplanten Aktionen. Trotz gutem Wetter an diesem Wochenende blieben die Einnahmen unter den Vorjahren. Mit Betroffenen Vereinen diskutierte Sven eine neue Anordnung der Standplätze. Eine Dauerinstallation von Teilen des Elektrischen wird abgeklärt um die Kosten zu senken. Des Weiteren informiert Sven, dass 2020 die 40. Chilbi stattfinden wird.

Der Verein ATB (Arbeiter Touring Bund) feiert im gleichen Jahr sein 100 Jahr Jubiläum. Um dieses Jubiläum mit der Bevölkerung zu feiern, denken sie an ein Seifenkisten-Rennen. Dazu werden von Dani noch einige Überlegungen bekannt gegeben.

Die anwesenden Vereine wurden von Andi Wüst gebeten, ihre Veranstaltungen rechtzeitig bekannt zu geben, damit sie im Jahresprogramm erwähnt werden können.

Unter Diverses meldet sich der Präsident des Verein der Vogelschützer und Kleintierzüchter und berichtete, dass sie in den letzten Jahren keinen neuen Präsidenten gefunden hätten wie auch keine neue Mitglieder. Sie befassen sich mit dem Gedanken, den Verein aufzulösen, was zur Folge hat, dass die Vogelschutzhütte beim Riedenholz entfernt werden muss.

Martin Lang, Präsident des Altersheim Grünhalde gibt bekannt, dass sie einen Tag der offenen Tür planen und zwar am 6. April 2019 um den Interessierten das «neue» Altersheim zu zeigen. Auch gibt er den Hinweis, dass am 9. März 2019 wieder die jährliche Holzgant stattfindet.

Jürg Hauck, Webmaster des QV Seebach erwähnt Möglichkeiten, Anlässe auf der Homepage des QV zu veröffentlichen.

Frau Vesna Tomse weist darauf hin, dass über die Wunderchammer Anlässe im Bereich von Kunst publiziert werden kann, resp. über zürinord.org

Beim vom Gemeinschaftszentrum offerierten, sehr feinem Apéro ergab sich die Möglichkeit, sich auszutauschen. Der Quartierverein Seebach dankt dem Gemeinschaftszentrum für die zur Verfügung gestellte Räumlichkeit wie auch für Speis und Trank.

Bericht: Silvia Wüst

Bericht zum Quartierungang

Bei prächtigem Frühsommerwetter trafen wir uns beim Bahnhof Seebach. Dieses Jahr war das Thema Wald und Bäume.

Da wir in Seebach in einer sehr privilegierten Situation sind - hier die Nähe zur Stadt Zürich mit den Annehmlichkeiten und dann doch wieder der ländliche

Charakter mit Wäldern und Bauernhöfen – bot sich das Thema an. Als Gast und Profi zum Thema Wald stellte sich Hans Nikles, pensionierter Förster zur Verfügung.

Gleich zu Beginn informierte er die Teilnehmenden, dass etwa ein Viertel des Gebietes der Stadt Zürich aus Wald besteht. Diese Naherholungsgebiete spielen eine zentrale Rolle für die Freizeitgestaltung der vielen Menschen, welche diese Stadt bewohnen.

Der Rundgang führte vom Bahnhof Seebach durch das Quartier Staudenbühl, vorbei am Friedhof Schwandenholz hinauf zum Rastplatz auf der Heu. Dort hielt die Gruppe inne und Hans gab weitere Informationen zu den Seebacher Wäldern. So gehören die Seebacher Wälder Riedenholz, Schwandenholz, sowie der Seebacher Teil des Hürstholz der Holzkorporation Seebach und sind somit Privatwald. Die sog. Mittwochholzer der Korporation (eine Gruppe von Idealisten) pflegen diese Wälder, entsorgen Abfälle, welche dort deponiert werden, kümmern sich aber auch um das Pflanzen von Jungbäumen an Stellen wo vorab gerodet wurde.

Im Anschluss führte der Umgang weiter durch das Schwandenholz, zum sog. Wettstein Bruggli. Von da ein Stück zurück Richtung Schönauring, um dann ins Riedenholz zu gelangen. Dort zeigte uns Hans Nikles die grösste Eiche im Kanton Zürich. Sie hat einen Umfang von ca. 480 cm, ist geschätzte 280 bis 300 Jahre alt. Ein wahrlich beeindruckender Baum wie er da steht und schon so viel erlebt hat.

Dann begab sich die Gruppe zum Rastplatz beim «Füchsli-Brunnen». Dort hatten zwei Holzer bereits ein schönes Feuer vorbereitet. Bei Wurst und Brot und erfrischenden Getränken, ging es zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Die angenehmen Temperaturen im Wald luden zum Verweilen ein und so liessen wir diesen schönen Nachmittag ausklingen.

An dieser Stelle danken wir Hans Nikles für die interessanten Ausführungen, René Kraft und den Helfern von der Holzkorporation für die Unterstützung beim Auf- und Abbau, sowie für's Grillieren, sowie all die nichtgenannten Tätigkeiten und Hilfestellungen, welche es braucht, damit ein solcher Anlass reibungslos verläuft. Auch meiner Vorstandskollegin Renée Moor ein herzliches Dankeschön für die Übernahme der Registrierung der TeilnehmerInnen.

Organisation und Bericht: Peter Müller

Muttertagskonzert

Am Sonntag, 13. Mai 2018 fand das alljährliche Muttertagskonzert in der Markus-Kirche statt. Mit persönlichen Worten an die anwesenden Mütter eröffnete der Quartiervereinspräsident dieses Konzert und übergab das Zepter dem Musikverein Seebach. Vor vielen anwesenden Zuhörern wurden Musikstücke über Mütter gespielt, angefangen mit einer gewalt- und gehaltvollen Ouvertüre der Oper Norma von Vincenzo Bellini. Die einzelnen Musikstücke wurde von einem Sprecher des Musikvereins vorgestellt und wenn vorhanden, noch Informationen zum Stück erzählt. Eine Stunde lang durften die Konzertbesucher die schön zusammengestellten Stücke geniessen. Der grosse Applaus des Publikums veranlasste die Musiker, noch zwei Zugaben zum Besten zu geben.

Beim Verlassen der Kirche wurden allen Damen bei den Ausgängen eine Rose zum Muttertag übergeben. Der Quartierverein Seebach dankt ganz herzlich dem Musikverein Seebach für das Engagement an diesem Sonntag.

Bericht: Silvia Wüst

Bundesfeier 2018

Ich beginne meinen Bericht einige Monate vor der Feier. Die Strategie des Festes wird doch schon sehr früh vom Organisation Komitee des Sportverein Seebach unter der Leitung von Martin Strähl fest gelegt. Da der 1. August 2018 an einen Mittwoch war, erschwerte sich die Organisation enorm. Die Bundesfeier ist ja nur ein Teil des ganzen Quartierfestes mit Fussballturnier, Tombola Festwirtschaft, Barbetrieb und auch die musikalische Unterhaltung muss organisiert sein. So hat das Komitee schon am Wochenende das Festzelt sowie die Büfett-Anlage, Bühne und Festbänke bereitgestellt, damit ab dem Dienstag das Fest schon beginnen konnte, am Mittwoch den ganzen Tag und am Donnerstag ab dem Abend mussten wieder Helferinnen und Helfer aufgeboten werden, um die ganze Infrastruktur zu bewirtschaften. Ohne diesen sehr grossen Effort des SV Seebach wäre keine Bundesfeier möglich! Somit danke ich und der ganze Quartierverein dem ganzen Team vom SV Seebach und Martin Strähl recht herzlich und fordere auch alle Seebacherinnen und Seebacher wie auch alle Gäste auf, in diesem Jahr das Fest zu besuchen.

Petrus machte es doch spannend, begann es um 18.00 Uhr zu regnen und zwar kräftig wie aus Kübeln. Nach $\frac{3}{4}$ Stunden hörte er auf und die Abkühlung hat doch die Leute motiviert, auf den Bunnhügel zu steigen.

Um 19.15 begangen sämtliche Kirchenglocken in Seebach zu läuten und wurden danach vom schönen Gesang des Jodel Doppelquartett vom TV Seebach abgelöst. Danach waren all die vielen Zuhörer gespannt auf die Worte von unserem 1. August Redner, Jürg Müller. Er ist Präsident des Ortsgeschichtlichen Verein Seebach und Ehrenmitglied des QV Seebach. Seine Rede war sehr Quartierbezogen, hat er doch eine grosse Beziehung zu Seebach und kennt sich natürlich sehr gut aus. Er lobte auch die buntgemischten Vereine und ihre Helfer, die grosse Arbeit im Hintergrund leisten. Vielen Dank Jürg, ich habe Dir sehr gerne zugehört. Danach gab das Jodel Doppelquartett noch einige Lieder zum Besten. Auch ihnen gebührt mein bester Dank für die musikalische Begleitung. Leider musste bereits am vorangegangenen Wochenende das Höhenfeuer wegen Brandgefahr abgesagt werden. Die Tage davor hat es nie geregnet und es war viel zu trocken. Gerne hätten wir Jürg Müller die brennende Fackel übergeben, um das Feuer zu entfachen.

Es wird dieses Jahr wieder eine Bundesfeier geben, organisiert wiederum vom SV Seebach. Es freut sich das OK, der Quartierverein und all die vielen Helfer, wenn möglichst viele Seebacher und Freunde von Seebach diese Feier besuchen kommen. Im Voraus bedanke ich mich bereits jetzt schon für all die Hilfe, die für eine gelungene Bundesfeier geleistet wird.

Bericht: Andi Wüst

Verein Ortsgeschichte Seebach VOS

10 Jahre VOS

Im Mai 2009 wurde der Verein Ortsmuseum Seebach, mit dem Ziel in Seebach ein Ortsmuseum einzurichten, gegründet. Inzwischen kann auf eine rege Vereinstätigkeit zurückgeschaut werden. Die aufwändige Suche nach einer Lokalität für ein Ortsmuseum blieb leider erfolglos. Zusätzlich haben die Erfahrungen aus der praktischen Arbeit im Vorstand zu einer anderen Sicht und zu einer neuen Gewichtung der Anstrengungen und Zielausrichtung geführt. Deshalb wurde 2013 der Name in die heutige Bezeichnung geändert. Unser Hauptziel ist heute die Förderung der Erforschung sowie die Auseinandersetzung mit der Geschichte im Raum des Zürcher Stadtquartiers Seebach. Der VOS dokumentiert wesentliche Aspekte der Veränderungs- und Entwicklungsprozesse.

In unserem Rückblick ragen die Arbeiten und Aktivitäten im Zusammenhang mit «800 Jahre Seebach» im Jahre 2012 heraus. Dieser Aufwand wurde anerkannt und hat sich für das Quartier Seebach und unseren Verein gelohnt.

Derzeit überprüfen wir unser Sammelkonzept. Augenscheinliches Zeichen davon war unser Flohmarkt an der Seebacher Dorfchilbi 2018. Gegenstände ohne Bezug oder Hinweis auf Seebach wurden zum Kauf angeboten und viele davon fanden glückliche Käufer.

Ganz aktuell planen wir für den Spätherbst 2019 eine Ausstellung mit dem Titel «Gruss aus Seebach» mit Ansichtskarten der letzten 120 Jahre über unser Quartier. Diese Bilddokumente geben unter anderem Einblick in die bauliche und architektonische Entwicklung. Näheres und der Hinweis auf unsere Mitgliederversammlung vom 16.5.2019 im APH Grünhalde unter www.verein-orts-geschichte-seebach.ch.

Bericht: Jürg Müller, Präsident VOS

Dorfchilbi 2018

Die 38. Seebacher Dorfchilbi fand am sonnigen, letzten Wochenende im September statt. Der Samstagnachmittag war warm und schön und dadurch sehr gut besucht. Egal ob bei der Wurst bei der ökumenischen Kirche, beim Fischch nusperli bei den Hobbyköchen oder bei einer Fahrt auf dem Karussell. Die Stimmung war gut und friedlich. Der Samstagabend litt ein wenig unter dem erfolgreichen Nachmittag und die Besuchenden haben schnell den Heimweg angetreten.

Der Sonntag war auch wieder sehr gut besucht und bei Raclette und Wein oder beim Fallbalken der Cevi wurde gefestet. Sodass selbst um 19 Uhr noch die Bänke voll waren und die Besuchenden blieben auch zum Nachtessen.

Als Fazit lässt sich sagen, dass es ein gelungenes Fest war, welches vergleichbar war mit dem 2017. Gleichzeitig konnten aber neue Vereine begrüsst werden und bestehende Vereine haben ihr Angebot ausgebaut. Wenn es so weiter geht, dann wird das 40. Jubiläum im 2020 ein voller Erfolg. Für das Quartier, für die Seebacher Vereine und für den Quartiereverein.

Organisation und Bericht: Sven Soberheim

Impulse zum Bettag 2018: «Wozu noch ein Bettag?»

Stets wiederkehrend feiern wir jeden dritten Sonntag im September den Eidgenössischen Dank- Buss- und Betttag. Feiern wir diesen tatsächlich? Und wenn ja, wie feiern wir ihn und was bedeutet er für uns? Braucht es ihn heute überhaupt noch? Diesen Fragen widmete sich die Veranstaltung «Impulse zum Bettag» vom 13. September 2018.

Zurück zu den Wurzeln des Bettags führte Ernst Gentsch die Versammelten mit einem kurzen Überblick über dessen Ursprung und Geschichte. Gleichzeitig stellte er den Bezug her zur Präambel der Bundesverfassung «Im Namen Gottes des Allmächtigen ... ». Hieraus drängt sich für uns alle die Frage auf, welche Bedeutung der Betttag und die Präambel in der heutigen Zeit besitzt. Diese ist für viele Menschen unter uns geprägt durch Existenzängste, Leistungsdruck und (drohende) Arbeitslosigkeit, die Sicherung der Altersvorsorge sowie Migrationsdruck, Terror, Globalisierung und Digitalisierung.

Der Gastreferent, Stadtrat Richard Wolff, eröffnete seinen Vortrag mit einer provozierenden Feststellung: Der Betttag habe ihm wenig bedeutet, weshalb er die Einladung zum Impulsabend zuerst habe ablehnen wollen. Als Kind habe er an diesem Tag nichts unternehmen können. Als Stadtrat war er dann mit dem Betttag konfrontiert, weil die Veranstalter des Laufs gegen Rassismus dieses Datum gewählt hatten, obwohl Sportveranstaltungen an diesem Tag nicht gestattet seien. Wolffs Lösung: Der Lauf gegen Rassismus ist dem Sinne nach gar keine Sportveranstaltung. Weiter würdigte Wolff die Unterstützung seiner Frau bei der Vorbereitung des Impulsreferats. Richard Wolff fokussierte seine Erläuterungen auf die drei zentralen Punkte «Dank», «Busse» und «Beten». Zur Dankbarkeit verpflichte der in der heutigen Zeit gegenwärtige Wohlstand, nachdem Schweizer in früheren Zeiten aus wirtschaftlicher Not ausgewandert seien. Namentlich betonte er, die Schweiz sei keine Insel, erinnerte an das Elend in der Welt und rief zu Verantwortung und Solidarität auf. Dabei solle man nicht die Hilfe von Gott erwarten, sondern selber handeln.

Zur gemeinsamen Diskussion in Gruppen stellte Ernst Gentsch folgende Fragen in den Raum: Was bedeutet der Betttag für mich? Wo fordert der Betttag mich? Welche Gedanken sollen uns am Betttag begleiten? Als einer der zentralen Punkte kristallisierte sich das Innehalten in der Betriebsamkeit des Lebens heraus, dies im Sinne eines Abschaltens und Reflektierens. Konkret wurde die Idee eines autofreien Bettages in die Diskussion geworfen. Weiter wurden als wichtige Punkte der Blick auf die eigenen Werte und Prioritäten und insbesondere der soziale Zusammenhalt über alle gesellschaftlichen und politischen Grenzen hinweg genannt. Zur Präambel der Bundesverfassung wurde eingewandt, deren Akzeptanz sei

heute in der Mehrheit wohl nicht mehr im gleichen Masse gewährleistet wie früher. Die verschiedenen Voten der Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden wie vorgesehen in der katholischen Kirche Maria Lourdes und in der reformierten Markuskirche allen zugänglich aufgehängt. Einigkeit herrschte jedoch abschliessend in einem Punkt: «Es ist auch heute noch wichtig, dass es den Bettag gibt».

Wie immer folgten Diskussionen in kleinem Kreis in geselliger Atmosphäre beim Apéro.

Mitorganisation und Bericht: Albert Frölich

Räbeliechtli-Umzug

Am Donnerstag, 8. freute der November mit angenehmer Witterung, sodass nach dem Einnachten viele Kerzenlichter zur Tramendstation hüpfen und sich mit Wagen voller leuchtender Räben, Drehorgel und wackeren Tambouren mit leuchtenden Schlägern und fordernden Rhythmen zu einem langsamen und langen Zug vereinten. Ohne Strassenlicht suchten sich die Leuchtkäfer ihren Weg entlang von glänzenden Augen am Rand, an offenen Fenstern und auf Balkonen durch Seebach. Auf dem Pausenplatz vom Schulhaus Buhnrain wärmten schliesslich Brötchen der Bäckerei Backstein und Tee die kleinen Lichtbringer. Die Swing Time Band und die Tambouren setzten dem Anlass laut und präzise den doppelten Schlussakkord.

Den Genannten sowie dem Leiterteam von Jungwacht und Blauring, der Cevi, der Zunft zur Waid, Stadtpolizei und EWZ und allen weiteren Helferinnen und Helfern dankt der Vorstand vom QV herzlich! Die Zusammenarbeit war gefreut und alles hat wunderbar geklappt.

Organisation und Bericht: Theo Schilter

Weihnachtsmarkt am Katzenbach

Er hat Tradition – der Weihnachtsmarkt am Katzenbach. Über 40 alteingesessene und neue Standbetreiber begeisterten mit ihrem kreativen Angebot das zahlreich erschienene Publikum.

Das weihnachtlich dekorierte Gemeinschaftszentrum bot Raum zum geselligen Austausch und die Möglichkeit sich mit einem Getränk zu erfrischen. Für das kulinarische Wohl sorgten freiwillig engagierte Helfer des GZ Seebachs und die Mitglieder der Seebacher Pizzagruppe.

Kinder bastelten angeregt Weihnachtskarten, die Jugendlichen des GZ Jugendtreffs halfen den Verantwortlichen mit, dass all das genutzte Geschirr wieder sauber in die Schränke kommt. Dieser Geist des gemeinsamen Wirkens, begleitet von musikalischen Einlagen der GZ Seebach Ukulele Gruppe und Musikern aus dem Quartier, sowie ein ideales Wetter trugen zu einer friedlichen, fröhlichen, vorweihnachtlichen Stimmung bei.

Der Weihnachtsmarkt ist eine Kooperation zwischen dem Gemeinschaftszentrum Seebach und dem Quartierverein Seebach.

Bericht: Sabine Aquilini

Samichlaus «uf de Heu»

Auch heuer am 1.12.2018 fanden sich rund 80 Kinder und Erwachsene im Wald «uf de Heu» ein und warteten auf den Samichlaus und seine Wegbegleiter die Schmutzlis.

Zum ersten Mal seit langer Zeit fehlten die sonst treuen Begleiter, der Esel Pinocchio und die Eselin Bellacia. Der Esel Pinocchio ist im Frühling gestorben. Er war wohl der älteste Esel der Schweiz mit 48 Jahren. Die 30jährige Eselin Bellacia lebt nun mit anderen Eseln in der Nähe von Embrach.

Nachdem der Samichlaus bei viel Sonnenschein herzlichst empfangen wurde, erzählte er eine Geschichte, hörte sich über eine Stunde lang die gelernten Verse und Lieder der Kinder an und verteilte als Dank zusammen mit den Schmutzlis Nüssli, Mandarindli und Schöggeli.

Als Stärkung daneben hat der ATB uns wieder gut unterstützt und Tee, Wienerli

und Brötli verteilt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren Bäckerei Tanner an der Schaffhauserstrasse 427 und G. Steimer Werkzeuge und seinem Inhaber Stephan Iten. Auch der Holzkorporation sei für das Feuer, an dem man sich aufwärmen konnte, gedankt. Alles in allem ein sonniger und gemütlicher Samstagnachmittag.

Bericht: Natalja Weirich

Adventsfenster

Schnell – vielen Leuten zu schnell – waren sie wieder vorbei, die schönen Seebacher Adventsfenster! Es war auch im 12. Jahr einfach wunderbar, was alles gebastelt wurde - teilweise taten sich Bastelgruppen zusammen, so gingen die geselligen Stunden schon vor dem eigentlichen Eröffnungsabend los.

Trotzdem möchte ich festhalten, dass es hier nicht darum geht, wer das phantasievollste Fenster gestalten oder den besten Glühwein kochen kann – es geht vielmehr darum, dass sich die Seebacher Bevölkerung allabendlich treffen und gemeinsam die Vorweihnachtsstimmung geniessen kann. Jede Quartierbewohnerin und jeder Quartierbewohner kann sich informieren, wo vom 1.-23.12. ein Fenster stattfindet, und einfach ohne Anmeldung hingehen und ein warmes Getränk geniessen und alte Bekannte oder neue Leute treffen.

Im Dezember 2018 war es fast durchgehend kalt, man mochte die Handschuhe fast nur ausziehen, um stattdessen eine warme Tasse in die Hände zu bekommen. Bei den nächsten Adventsfenstern wäre es eine gute Sache, wenn Sie als Besucher sich Ihre eigene Tasse mitnehmen, wenn es Ihnen möglich ist – so können wir alle dazu beitragen, den Verbrauch der Einmalbecher zu reduzieren. An dieser Stelle sei auch allen gedankt, die an einem Abend ein Fenster veranstaltet haben!

Ab diesem Jahr gebe ich mein Amt als Koordinatorin der Adventsfenster ab. Ich habe dieses Amt 10 Jahre lang mit viel Freude ausgeführt und übergebe nun an Natalja Weirich, die es sicher mit nicht weniger Elan weiterführen wird.

Wenn Sie also auch mal gerne bei sich zu Hause ein Fenster weihnachtlich dekorieren und an einem Abend die Seebacher zu einem wärmenden Getränk einladen möchten, dann melden Sie sich bitte – per Mail: natalja.weirich@zu-erich-seebach.ch oder unter 078 – 713 97 39. Die Dekoration des Fensters

muss gar nicht aufwändig gestaltet sein, sie sollte nur das Datum enthalten. Bilder der Fenster können Sie auf der homepage des Quartiervereins finden.

Möchten Sie die Adventsfenster besuchen, so beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen des Quartiervereins beim GZ Seebach, an der Tramendstation Seebach sowie an der Kreuzung Seebacher-/Schaffhauserstrasse, oder schauen Sie auf die Homepage des QV Seebach, wo die Liste ab Ende November aufgeschaltet wird.

Organisation und Bericht: Susanne Schanzenbächer

Adventssingen

Wie jedes Jahr fand kurz vor Weihnachten in der katholischen Kirche Maria Lourdes wieder das traditionelle Adventssingen mit den Schülern des Schulhauses Buhn statt. Die Aufregung war gross bei den zahlreichen Kindern die vorne in der Kirche standen und ungeduldig auf den Beginn des Singens warteten. Mit vielen Danksagungen an die Beteiligten und Helfer wie auch die gastgebende Kirche wurde das Singen eröffnet. Als erstes wurde das Lied Shalom mit Inbrunst gesungen, das zweite Lied dann nur von den Kindergärtnern. Es folgte weiteren bekannte Lieder wie z.Bsp. «I wish you mery Christmas» oder «in der Weihnachtsbäckerei». Das letztere wurde mit einer Posaune begleitet. Danach folgte ein sinnliches, auf Mundart gesungenes Weihnachtslied. Die weiteren Lieder wurde sehr unterschiedlich gesungen, mal leise, mal laut. Beim Lied «in his hand» konnten sich auch die zahlreichen Zuhörer mit Klatschen in diese Feier einbringen. Gegen Ende sangen die Mittelstufen ein nicht ganz einfaches Lied in Mundart. Im Anschluss an das Singen wurde vor der Kirche den Kindern und Eltern heisser Punsch ausgeschenkt mit Weihnachtsgebäck.

Der Quartierverein bedankt sich bei den Lehrern, Eltern und allen Helfer bestens, für diesen wiederum gelungenen Anlass.

Bericht: Silvia Wüst

Waldweihnacht

Die meteorologischen Voraussetzungen waren für den geplanten Zeitpunkt der Waldweihnacht nicht gerade vielversprechend. Doch plötzlich klarte das Wetter auf und wir konnten die Feier bei trockenen Verhältnissen, jedoch im sehr morastigen Boden durchführen. Während dem Eindunkeln ging noch der Vollmond auf und trug zu einer einmaligen Kulisse bei. Auch dieses Jahr durften wir an die zweihundert TeilnehmerInnen begrüßen.

Die Geschichte von Jakob, dem pensionierten Clown, der sich auf die Suche nach Gott begab, ist zwar nicht ausschliesslich eine Weihnachtsgeschichte. Sie passt einfach zum Leben und die wärmende Decke, welche uns umhüllt, wenn wir der Stimme folgen, soll uns Vertrauen geben uns auch auf nicht bekannte Pfade zu begeben.

Vielleicht geht es Ihnen wie mir – ich erlebe die Vorweihnachtszeit als extrem hektisch und von einer grossen Flut an Terminen befrachtet. So empfinde ich die Waldweihnacht als eine wunderbare Einstimmung auf den besinnlichen Modus des Weihnachtsfestes.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden dieses Gottesdienstes: Holzkorporation Seebach, Jungwacht/Blauring, Heilsarmee, meinem Vorstandsmitglied Markus Strähl, Siegrist Martin Winkelmann, weiter Romeo Stephan und Philipp Zraggen für die Technik, den HelferInnen beim Suppe verteilen, sowie all den nicht namentlich erwähnten Personen, ohne deren Einsatz die Waldweihnacht nicht stattfinden könnte.

Den TeilnehmerInnen danken wir für die Grosszügigkeit der Spenden. Dieses Jahr kamen CHF 647.95 zusammen, welche für die Strassenarbeit der Heilsarmee gebraucht werden. Die Heilsarmee kümmert sich um Menschen, welche in schwierigen Lebenssituationen stecken. Ob dies mit Mahlzeiten oder zwischendurch mal ein Dach über dem Kopf für Leute welche keine eigene Wohnung haben geschieht, entscheiden die HelferInnen und Helfer der Heilsarmee.

Bericht: Peter Müller

Sicherheit - Siedlung - Verkehr

«Thurgauerstrasse West» - Quartierpark an der Grubenackerstrasse in Sicht!

Kurz vor dem Ende des Vorjahres, am 11. Dezember 2017, wurde im Pavillon beim Verwaltungszentrum Werd das Siegerprojekt für die Schulanlage Thurgauerstrasse vorgestellt. Nun folgte während des Jahres 2018 ein weiteres Element desselben Gestaltungsplangebietes.

Im nächsten Schritt galt es, die entscheidenden Leitplanken für die Planung und Gestaltung des vorgesehenen Quartierparks zwischen Bahnareal und Thurgauerstrasse zu setzen. Neben der Berücksichtigung landschaftsarchitektonischer, baulicher und technischer Vorgaben war auch den Anforderungen an die Quartierverträglichkeit angemessen Nachachtung zu verschaffen.

Während zweieinhalb Tagen im Juni und August 2018 beurteilte unter dem Vorsitz von Paul Bauer (Stv. Direktor Grün Stadt Zürich) ein Gremium aus Fach- und Sachjurorinnen und -juroren die 39 anonym eingereichten Projekte. Mitvertreten war in der Sachjury auch mit einem Sitz der QV Seebach (Albert Frölich, Vorstandsmitglied, zuständig für Sicherheit, Siedlung und Verkehr). In mehreren intensiven Beurteilungsrunden wurden die verschiedenen Projekte geprüft und begutachtet, zuerst auf die Einhaltung der zwingenden Anforderungen der Ausschreibung, später auf die optimale Umsetzung der Vorgaben mit Blick auf die heutige und spätere Umgebung. Seitens des Quartiervereins wurde dabei insbesondere eine gute Quartierverträglichkeit gefordert, insbesondere auch mit Blick auf das später zu erstellende Nutzungskonzept.

Ausgewählt wurde das Projekt «Terra Nova» des Büros Hager Partner AG, Zürich. Aus Sicht des Quartiervereins wurde hiermit eine gute Wahl getroffen. Das Projekt lässt im Rahmen der Gestaltung und Nutzung auch Freiräume für die Partizipation seitens der Bevölkerung offen. Das Ergebnis des Wettbewerbs wurde der Öffentlichkeit am 29. Oktober 2018 präsentiert. Weitere Informationen finden sich unterfolgendem Link

https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/planung_u_bau/wettbewerbe.html

Der QV Seebach wird die weitere Planung und Umsetzung des grossen Bauvorhabens mit grösstem Interesse und Nachdruck begleiten, dies zusammen mit den Seebacherinnen und Seebachern und im Kontakt mit allen hierbei engagierten Gruppen.

Teilnahme, Mitwirkung und Bericht: Albert Frölich

Zürcher Migrationskonferenz 2018: «Eine Stadt ohne Mehrheitsgesellschaft»

Die Stadt Zürich ist, nicht zuletzt durch die starke Zuwanderung, durch eine zunehmende Vielfalt geprägt, diese wird bereits heute mit dem Begriff der «Superdiversität» beschrieben. Dabei könnte in Zukunft die «migrantische» Bevölkerung die Mehrheit bilden, allerdings ohne einen in sich gleichförmigen Block darzustellen. Die Migrationskonferenz 2018 richtete den Fokus auf die Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen und bildete gleichzeitig die Startveranstaltung in der Reihe ZRH3039. In dieser wird die Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen thematisiert.

Frau Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich, begrüßte die Referenten und das Publikum. Sie wies in ihrer Einführung darauf hin, dass die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen (Jahrgänge 1979 bis 1988) die grösste Kohorte der aktuellen Bevölkerung Zürichs darstellt.

Herr Christof Meier, Leiter Integrationsförderung, wies auf das rasche Wachstum dieser Bevölkerungsgruppe hin. Sie ist mehrheitlich im Ausland geboren und weist einen überdurchschnittlichen Anteil an Personen mit akademischer Ausbildung auf. Bei der beschriebenen Entwicklung steht der Kreis 11 an der Spitze. Sie unterscheidet sich in Verschiedenem von der Gesamtbevölkerung. So bewegt sich der Anteil der Konfessionslosen bei der Gesamtbevölkerung bei 33 bis 34% bei den 30- bis 39-Jährigen liegt er um 40%. Ihre wichtigsten Themen sind die Verkehrs- und die Wohnungsfrage.

Marc Goldberg und Steven Vertovec vom Max-Planck-Institut Göttingen setzten sich in ihren englisch gehaltenen Referaten mit dem Thema «Super-diversity and civil integration» mit verschiedenen Ansätzen zur Integration auseinander.

Es folgte das Videoporträt der Fotografin und Videokünstlerin Thi My Nguyen.

Im Podiumsgespräch unter dem Thema «Zugehörigkeiten und Engagement in der postmigrantischen Gesellschaft» diskutierten Shpresa Jashari (Sprach- und Sozialwissenschaftlerin), Sarah Serafini (Journalistin bei Watson) und Beren Tuna (Schauspielerin). Dabei wurden verschiedene Definitionen und Kriterien zur Integrationsgesellschaft analysiert. Namentlich zu reden gab die Frage, ob das Befolgen der Rechtsordnung (Verfassung, Gesetze etc.) schon als Nachweis einer erfolgreichen Integration betrachtet werden kann.

Zusammenfassen lässt sich die Grundstimmung als im gewohnten Masse positiv beschreiben. Es ergaben sich leider kaum Diskussionen mit kontradiktorischem Charakter. Wie immer liess der Apéro im Anschluss an die Migrationskonferenz Raum für Gespräche im kleineren Kreis.

Bericht: Albert Frölich

Jahresrechnung 2018

I. Erfolgsrechnung

Aufwand Ertrag

	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge		20 386.25
Spenden		4 185.00
Pachtzins		70.00
Materialverkäufe		950.00
Beiträge Präsidialabteilung Zürich		14 093.30
Zinsertrag		8.45
Lagerräume, Vermietung		140.00
Kulturelle Veranstaltungen	17 478.10	
Informations-Angebot	82.70	
v.a. Homepage, Elferpfad, Fotorundgang		
Spenden und Beiträge an Vereine	1 013.00	
Verwaltungsspesen	98.00	
Inserate	6 650.15	
Drucksachen und Material	6 681.15	
Porti	1 141.05	
Gebühren Postkonto/Bank	323.15	
Diverses	2 347.50	
Lagerräume, Miete	204.00	
Reparaturen, Unterhalt, Ersatz	4 660.00	
Seebacher-Artikel, Stand-Material	50.25	
	40 744.05	39 833.00

Ausgabenüberschuss

-911.05

II. Vermögensrechnung

Kasse	721.75	
PostFinance Konto	15 225.77	
ZKB SparkontoPlus	16 937.85	
Gelbes E-Deposito-Konto	48 352.80	
Grundstücke	1.00	
Chilbi-ZKB Firmenkonto	6 112.16	
Nachbarschaftshilfe -Postfinance	18 484.05	
Chilbi-Debitoren	269.75	
Kreditoren		2 716.25
Fond für Weihnachtsmarkt		2 651.75
Rückstellungen		14 500.00
Chilbi		6 381.91
Nachbarschaftshilfe		18 484.05
	106 105.13	44 733.96
Vermögen per 31. 12. 2018		61 371.17
Vermögen per 1.1.2018		62 282.22
Vermögensverlust		<u>-911.05</u>

Jahresbericht Kassierin

2018 schliessen wir mit einem Ausgabenüberschuss von Fr.911.05 ab. Als wichtigste Gründe erwähne ich einerseits weniger Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und andererseits eine zusätzlich nötige finanzielle Unterstützung des Quartierfestes mit Bundesfeier.

Von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich wurden wir wieder für die von uns durchgeführten Veranstaltungen finanziell unterstützt. Das Hotel Landhus und das GZ gewährten uns auch im vergangenen Jahr immer wieder Gastrecht. Natürlich tragen auch viele Helfer auf verschiedene Weise zu unseren Veranstaltungen bei. Bei allen bedanken wir uns herzlich!

Und ein herzliches Danke allen Mitgliedern und Gönnern. Wir sind für jede (wenn möglich termingerechte) Bezahlung des Mitgliederbeitrages dankbar und freuen uns sehr über zusätzliche Aufrundung des Betrages.

Namentlich erwähnen wir nachstehend diejenigen Gönnerinnen und Gönner, die uns mit 100 und mehr Franken unterstützt haben:

Attenhofer Hartmuth, Baugenossenschaft Glattal, Bernhard Walter, Biemann Peter und Gaby, Billeter Heinz, Brandenberger Karl (verstorben), Buralli Romano, Eiseler Sylvia und Heinz, «Falken Apotheke» Frau Barbara Hackspiel, Frischknecht Ernst, Gasser Hansruedi, Halser Christian und Michèle, Hefti Andreas, Huser & Kaspar, Isler-Gysin Max, Ly Ngoc Phuong Physio 11, Marth Eduard und Cecilia, Meier Anna, Nick Inge, Padscheider Renate, Rothenfluh Kurt und Verena, Schumacher Christina, Sollberger Susanne, Staubitz Optik AG J. Bünzli, Temperli-Lang Beat und Vera, Urech Robert und Irene, Weber Monika, Wirz Arnold.

Die Kassierin: Renée Moor

Vorschau

Platzfest am Samstag, 18. Mai 2019

An jenem Samstagnachmittag wird Seebach seine neue Begegnungszone Seebacherplatz eröffnen. Dazu wird der eingeborene Seebacher, Stadtrat André Odermatt um 14 Uhr eine Rede halten, die Stadtharmonie Zürich Oerlikon Seebach und die Catbrook-Singers werden ihn umtönen, Spiele, Essen und Trinken und vieles anderes mehr wird aus dem Platz zwischen Post, Migros und Kirche Maria Lourdes den Begegnungsort machen, zu dem er gedacht ist. Merken Sie sich den Termin und kommen Sie vorbei! Wir vom Quartierverein und alle weiteren Beteiligten werden Sie überraschen!

Bericht: Theo Schilter

Chronik «Unser Seebach» mit Beiträgen und Fotos zur Vergangenheit von Seebach



Dieses Buch wurde auf Initiative des Quartiervereins Seebach 1983 aus Anlass der 50jährigen Zugehörigkeit zur Stadt Zürich herausgegeben. Eine von Huser&Kaspar digitalisierte Buchversion ist ab unserer Internet-Seite -> über Seebach abrufbar.

Wir haben noch einige nicht eingebundene Exemplare. Sollte Interesse Ihrerseits für dieses vergriffene Buch bestehen würden wir neue Einbände herstellen lassen. An der Mitgliederversammlung wird ein Ansichtsexemplar aufliegen und wir nehmen Reservationen gerne entgegen. Das Blättern in diesem Buch macht sicher Freude !

Bericht: Renée Moor

Bericht aus der Zukunft: SeeBar

An der letzten GV hat der Vorstand von seinen Absichten berichtet, für Jüngere und Neuzuzüger besonders Attraktives anbieten zu können. Als Erstes planen wir nun zusammen mit dem INTERNationalhof eine wöchentlichen Barbetrieb in jenem Lokal am Seebacherplatz. Wir wollen die SeeBar zu einem ungezwungenen Treffpunkt ohne Konsumationspflicht, dafür mit umso mehr Kommunikation machen. Gesucht sind noch Leute, die gerne diese Barabende mitgestalten möchten. Bitte melden Sie sich beim Vorstand, über die Homepage oder im INTERNationalhof.

Bericht: Theo Schilter

Bundesfeier mit Quartierfest 2019

In diesem Jahr liegt der 1. August an einem Donnerstag. Dadurch findet das Quartierfest mit Bundesfeier vom 1.8.- 3.8.2019 statt.

Der SV Seebach sorgt wie immer für ein Unterhaltungsprogramm, das für Jede und Jeden etwas bringt.

Am Donnerstag und Freitag begleitet den Abend das Trio Dezente welche auch letztes Jahr erfolgreich für Unterhaltung sorgt. Das Trio Dezente ist bekannt aus diversen Auftritten im In und Ausland. Mehr Info unter www.dezente.ch

In Abänderung zu den früheren Festen findet **der Supporter und GVS Apéro am 1. August um 16.00 Uhr statt.**

Der Gewerbeverein wird durch den SV Seebach eingeladen. Dies als Dankeschön für ihre Unter-stützung, vor allem im Juniorenfussball.

Als weiterer Höhepunkt folgt am Abend die Festansprache durch
Frau Carmen Walker Späh, Regierungsrätin des Kantons Zürich



Carmen Walker Späh vorstellen ist wie Wasser in den Rhein tragen. Als FDP – Wirtschaftsdirektorin ist sie verantwortlich für die Attraktivität des Kantons Zürich in Sachen Handel, Handwerk und Vollbeschäftigung.

Am Freitag von 17.00 – 24.00 findet das traditionelle Fussballturnier statt. Zur Unterhaltung spielt das Trio dezente in anderer Formation. Das beeinflusst auch die Stilrichtung der Musik.

Das traditionelle Jassturnier findet, wie immer, am Samstag 14.00 Uhr statt.

Der Samstagabend gehört dem Tanzbein zu Livemusik.

Auch dieses Jahr stellt der SVS eine reichhaltige Tombola mit attraktiven Preisen zusammen.

Die Jazz Matinee vom Sonntag entfällt dieses Jahr ausnahmsweise.

Eröffnung Seebacherplatz

am Samstag, 18. Mai 2019 13-17 Uhr

Programm

13.45/14.15

14.00

15.00

Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach
Stadtrat André Odermatt
Catbrook Singers

Es beleben den Platz:

Ansprache vom Stadtrat, Konzerte, Veloreparaturstation,
SpielWerk-Mobil, Wunsch-Wolken-Ballone, offenes
Atelier, Jungwacht/Blauring, Fair-Trade-Stand,
Lisme und Häggle

Es verpflegen:

Holzofenpizza, Feines der Bäckerei Backstein,
Balkan-Grilladen, Drinks der Jugendbar, Seebacher-Bier,
Kafi und allerlei weitere Getränke

Es machen mit:

Quartierverein, Bäckerei Backstein, Pfarrei Maria
Lourdes, Kirchenkreis elf Affoltern Seebach, Velofit
Zürich, INTERNationalhof, Stadtharmonie Zürich
Oerlikon-Seebach, Catbrook Singers, GZ Seebach,
Jungwacht/Blauring, claro Seebach, Maxim-Theater,
Solidaritätsfonds Maria Lourdes, Bierbraugruppe Maria
Lourdes, Gruppe Lisme und Häggle



Quartierverein Seebach